

Teddyklinik öffnet zum Jubiläum Pforten

Kinderkrankenhaus feiert bei bester Gesundheit 50. Geburtstag

VON VIOLA PETERSSON

Eberswalde (MOZ) Die Kinderklinik wird 50 – und gibt natürlich eine große Party. Mit Gratulationscour, Kuchen, Liedern und vielen Geschenken. Dazu öffnete am Freitag eine Teddyklinik.

Die Teddy-Docs haben alle Hände voll zu tun. Das Wartezimmer ist übertoll. Dutzende kleiner und großer Bären müssen versorgt werden. Mal ist es ein gebrochenes Bein, mal Kopfweh. Leons Teddy „Bongo“ plagt Bauchschmerzen. Der Doc habe seinen kleinen Liebling untersucht. „Und er hat eine Pike bekommen“, erzählt der Vierjährige, froh, dass es dem Kuscheltier nun wieder besser geht. Maurice' (6) Teddy war gestürzt, jetzt zielt ein großer Verband das Bein. Und Hardy (4) zeigt erleichtert den Patientenpass für „Schnuffelbacke“. Sein

plüschiger Freund hatte Halsschmerzen.

Die Teddy-Docs können stets helfen. „Wir haben alles hier, was für eine Behandlung nötig ist – vom Röntgengerät bis zum EKG, von der Spritze bis zur Tablette“, versichert Florian Fengler, angehender Krankenpfleger, bevor er den nächsten Patienten aufruft.

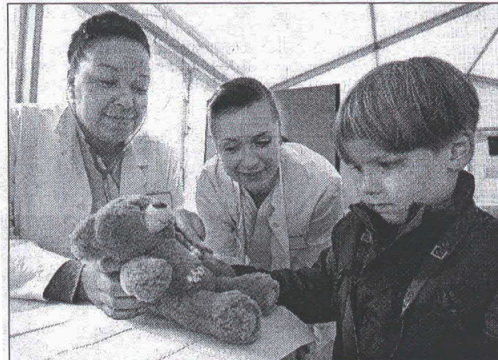
Während Teddy-Doc Florian und seine Kollegen sich um das Wohl von Plüschtieren und Puppen kümmern, nimmt Dr. Steffi Mirosław, Chefarztin der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Glückwünsche der Honoratioren entgegen. Brandenburgs Sozial- und Familienminister Günter Baaske lobt vor allem das Engagement der Chefarztin in Sachen „Netzwerk Gesunde Kinder“. Aktuell betreuen dort knapp 100 ehrenamtliche Paten 250 Familien und leisten auf diese Weise eine „wunderbare präventive Arbeit“. Das Land, so

versichert Baaske, bemühe sich um eine „Regelfinanzierung“.

Die Kinderklinik leistet „mehr als nur ärztliche Hilfe“, bestätigt Bürgermeister Friedhelm Boginski und schenkt dem Team von Dr. Mirosław Zeit – Zeit für eine Rathausführung und ein Gespräch. Zeit ist denn auch für Bodo Ihrke das Stichwort: „Kinder, wie die Zeit vergeht“, ruft der Landrat und freut sich, dass die Kinderklinik den 50. Geburtstag bei „guter Gesundheit“ feiern kann. Die ersten Jahre seien sicher die schwierigsten gewesen, würdigt Ihrke gleichsam das Werk des ersten Chefarztes Dr. Siegfried Adler. Aber auch die Jahre nach der Wende hatten es in sich, erinnert er an Geburtenrückgänge und Strukturveränderungen. Dies im Wissen darum, dass sich die Klinik ebenso „in Zukunft wird bewahren müssen“ – im steten Spannungsfeld zwischen wohnortnaher und qualitativ hoher Versorgung.

Unter der Führung von Dr. Mirosław habe sich die Kinderklinik zu einem anerkannten Perinatalzentrum entwickelt, stimmt Geschäftsführer Harald Kothe-Zimmermann in das Hohelied ein. Gleichsam gehöre die Eberswalder Kinderklinik zu den sechs größten im Land. Vor wenigen Tagen erst wurde auf der Station ein Hörscreeing für Neugeborene eingeführt. Und seit Freitag hat die Klinik eine eigene, krisensichere „Währung“: den Barni. Eine Sonderausgabe zum Klinikgeburtstag.

Die Teddy-Docs haben am heutigen Sonnabend noch von 10 bis 16 Uhr bei EBU-Zent, Am Krankenhaus, Sprechstunde.



Teddy-Sprechstunde: Die Docs Aileen und Antje untersuchen das Bärchen von Jannik (4).

Foto: MOZ/Thomas Burckhardt